KARL & FABER 100 JAHRE

PRESSEMITTEILUNG

**München, 20. Oktober 2023**

# KARL & FABER beendet sein Jubiläumsjahr mit musealen Highlights und einem Meisterwerk von Carl Spitzweg

## Mit seinen Herbstauktionen der Kunst der Alten Meister und des 19. Jahrhunderts wird das Münchner Kunstauktionshaus zur festen Adresse für spannende Neuentdeckungen.

- Am **Freitag, den 17. November 2023,** lädt KARL & FABER zu den **Auktionen 319/320** nach München ein. Zu erstehen sind **ein neu entdecktes Gemälde** von **Franz von Stuck** sowie **museale Spitzenwerke** von **Johann Michael Wittmer II.** und **Franz von Lenbach**
- Als **führender Anbieter von Druckgrafik** kann KARL & FABER wieder **Blätter in Top-Qualität** präsentieren – unter anderem von **Wenzel Hollar, Albrecht Dürer** und **Rembrandt Harmensz. van Rijn**
- Auch diesmal sind **in der Altmeister-Offerte** des Münchner Kunstauktionshauses **hochkarätige Schätze** zu entdecken – zum Beispiel von dem rätselhaften Barockmaler **François de Nomé,** seinem flämischen **Kollegen Frans Francken II.** oder dem aus Utrecht stammenden **Willem van Bemmel.**

Werke von **Carl Spitzweg** kommen an KARL & FABER nicht mehr vorbei. Das Münchner Kunstauktionshaus konnte im Frühjahr den sechsstelligen Aufruf seines *Sonntagsjäger*s mehr als verdoppeln. So ist zu erwarten, dass *Der Antiquar* (Los 44, um 1856) ebenfalls heiß begehrt sein wird. Das Gemälde hat **eine interessante Provenienz:** Ein Stempel auf der Rückseite der Leinwand der New Yorker Niederlassung der Münchner Galerie Wimmer legt nahe, dass Spitzweg schon im späten 19. Jahrhundert bei den Sammlern in den USA sehr begehrt war. Schätzpreis: € 150.000/200.000. KARL & FABER bringt in Auktion 319 auch zahlreiche Künstler, die in München tätig waren, zum Aufruf: von **Johann Georg von Dillis** über **Johann Adam Klein** bis zum Malerfürsten **Franz von Lenbach,** dessen *Selbstbildnis mit Tochter Marion* (Los 62, 1894, Taxe: € 20.000/30.000) viele Bieter ansprechen wird. Der Humorist **Wilhelm Busch** ist wieder mit fünf Gemälden vertreten. Orientalische Szenen waren ein beliebtes Motiv von **Johann Michael Wittmer II.** Sein Gemälde *Ein Fest in Konstantinopel* entstand während einer Reise mit dem bayerischen Kronprinzen Maximilian – später Max II.– nach Griechenland (Los 30, 1845, Taxe: € 20.000/25.000). Der zweite Münchner Malerfürst – **Franz von Stuck** – ist **mit einem frisch aufgetauchten Werk** vertreten. Das *Damenbildnis all'antica (Weibliches Porträt mit Lorbeerkranz),* (Los 67, um 1898, Taxe: € 40.000/50.000), war bislang nur von einem Foto aus dem Jahr 1898 bekannt. Darauf ist das Ölgemälde auf einer Staffelei im Atelier des Künstlers in der Villa Stuck zu sehen.

Auch die **Norddeutsche und Dresdner Romantik** hat ihren Platz bei KARL & FABER. Zum Aufruf kommen diesmal beispielsweise Gemälde von **Carl Blechen** oder **Carl Gustav Carus.**

KARL & FABER Kunstauktionen GmbH · Amiraplatz 3 · D – 80333 München
T +49 89 22 18 65 · F +49 89 22 83 350 · info@karlundfaber.de · karlundfaber.de
Geschäftsführer: Dr. Rupert Keim, Sheila Scott · Amtsgericht München HRB 148830

In Auktion 320 beweist KARL & FABER erneut seine **Führungsrolle in der Druckgrafik.** Zahlreiche auserlesene Blätter kommen zum Aufruf, von **Albrecht Dürer** gehen wieder etliche sehr gut erhaltene Kupferstiche ins Rennen. Darunter *Das Meerwunder* (Los 220, um 1498, Taxe: € 80.000/100.000), ein prachtvoller, kräftiger und präziser Lebzeitenabzug mit dem für diesen frühen Zustand gefragten Wasserzeichen – ein äußerst seltenes Exemplar! Ein ausgezeichneter kontrastreicher Druck ist auch das Blatt *Adam und Eva (Der Sündenfall),* (Los 228, 1504, Taxe: € 20.000/30.000).
**Für Rembrandt-Liebhaber** dürfte Los 344 interessant sein: Die Radierung *Christus lehrend (La petite tombe)* (um 1652, Taxe: € 60.000/80.000) ist ein äußerst feiner, kontrastreicher und früher Abzug. Die Darstellung zählt laut Woldemar von Seydlitz zu den „großartigsten Kompositionen des Meisters, von seltener Geschlossenheit und zugleich äußerst kräftiger Lichtwirkung". Ein ebenfalls früher und prachtvoller Abzug – in dieser Qualität höchst selten! – ist das Blatt *Selbstbildnis mit krausem Haar* (Los 296, um 1630, Taxe: € 50.000/60.000). Auch die *Ansicht von Amsterdam aus dem Nordwesten* (Los 326, um 1641, Taxe: € 40.000/50.000) ist eine Rarität und ein sehr guter, feiner Abzug des einzigen Zustands.
Ein Gebot wert sind sicher auch die reizvollen Muff-Darstellungen von **Wenzel Hollar.** Jedes einzelne Haar des Pelzes führte der böhmische Zeichner und Kupferstecher akribisch aus. Die seltene Radierung *Ein Muff, aus fünf verschiedenen Perspektiven gesehen* (Los 288, 1645-1646, Taxe: € 6.000/8.000) ist ein sehr guter, feiner und klarer Druck, ebenso der *Muff mit Brokatband* (Los 289, 1647, Taxe: € 8.000/10.000).

In der **Abteilung der Alten Meister** sticht in der KARL & FABER Auktion 319 der Barockmaler **François de Nomé** heraus. Er gilt als einer der rätselhaftesten Künstler, die in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Italien wirkten. Er malte fantastische, fast surreal anmutende Architekturen, bei denen er real existierende Bauwerke mit erdachten Gebäudeteilen kombinierte. Hier ist er mit dem Ölgemälde *Piazzetta San Marco, Venedig* vertreten (Los 6, zweites Viertel des 17. Jahrhunderts, Taxe: € 80.000/100.000).
*Die Opfer der Liebe* thematisiert **Frans Francken II** (Los 4, um 1621, Taxe: € 50.000/60.000). Auf dem vielfigurigen Gemälde des flämischen Barockmalers gibt es – wie in einem Wimmelbild – viel zu entdecken: etwa einen kuriosen Herkules, der mit seiner angeschmachteten Omphale die Rolle getauscht hat.
Schon zu **Willem van Bemmel**s Lebzeiten wurden seine Tiefenraumlandschaften nachgeahmt, die den Betrachter alles überblicken lassen. Wie bei der *Ansicht der Stadt Nürnberg von Nordosten* (Los 12, 1665, Taxe: € 30.000/40.000) auf Kupfer, mit welcher der gebürtige Holländer seine spätere Wahlheimat verewigte. Von **Abraham Gibbens** sind ausschließlich Stillleben erhalten, die alle auf das Jahr 1635 datiert sind – wie das vorliegende *Stillleben mit Artischocken und Früchten, daneben ein Eichhörnchen* (Los 8, 1665, Taxe: € 30.000/40.000).
Mit dem Gemälde *Herodias* von **Erasmus Quellinus II.** (Los 7, um 1635/1640, Taxe: € 20.000/30.000), dass die Mutter Salomes zeigt, schließt sich der Kreis nach München: Das Porträt des Rubens-Mitarbeiters stammt aus dem Besitz der Tochter von Franz von Stuck, dem Maler der Salome.

„Wir freuen uns sehr, in unserem Jubiläumsjahr unseren Kunden und Kundinnen erneut eine reichhaltige und hochkarätige Offerte sowie besonders spannende Werke präsentieren zu können – wie das neu entdeckte Gemälde von Franz Stuck. Wieder einmal ist es uns dank der sorgfältigen Arbeit unseres Expertenteams gelungen, wertvolle Schätze zu heben und wichtige Provenienzen zu sichern", so Dr. Rupert Keim, Geschäftsführender Gesellschafter von KARL & FABER Kunstauktionen.

KARL & FABER Kunstauktionen GmbH · Amiraplatz 3 · D – 80333 München
T +49 89 22 18 65 · F +49 89 22 83 350 · info@karlundfaber.de · karlundfaber.de
Geschäftsführer: Dr. Rupert Keim, Sheila Scott · Amtsgericht München HRB 148830

KARL & FABER wurde 1923 in München gegründet und ist eines der größten Kunstauktionshäuser in Deutschland. Unter den Kunstauktionshäusern der D-A-CH-Region hat es sich seit 2010 mit am dynamischsten entwickelt (Quelle: artnet). Das Haus hat sich auf Alte Meister, Kunst des 19. Jahrhunderts, Moderne Kunst und Zeitgenössische Kunst spezialisiert. Ein Schwerpunkt ist die Provenienzforschung und der intensive Kontakt und Austausch mit Sammlern in aller Welt. KARL & FABER hat seinen Sitz in München mit Niederlassungen in Hamburg und Düsseldorf sowie Repräsentanzen in Tegernsee, Basel, London, Italien, Österreich und den USA. Zusätzlich zu mindestens sechs Live-Auktionen pro Jahr, führt KARL & FABER seit Frühjahr 2019 auch Online-Only-Auktionen durch. Zu den Auktionen kommen Bieter aus bis zu 90 Ländern, was die erfolgreiche internationale Ausrichtung des Hauses deutlich macht. Neben dem Auktionsgeschäft veranstaltet KARL & FABER regelmäßig Verkaufsausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst und vergibt seit 2008 gemeinsam mit der Stiftung der Kunstakademie München alle drei Jahre den KARL & FABER Kunstpreis. Das Haus engagiert sich zudem für den Münchner Kunststandort als Partner des Ausstellungsprojekts Various Others.

## PRESSEBILDER UND TERMINE

Fotos zu dieser Pressemitteilung können Sie unter https://t1p.de/ramse herunterladen.
Weitere Infos zu allen unseren Terminen finden Sie auf karlundfaber.de/termine

## VORBESICHTIGUNG

| | |
|---|---|
| Alte Meister & Kunst des 19. Jahrhunderts 319/320 | Freitag, 10. bis Donnerstag, 16. November 2023 in München |

## AUKTIONSTERMINE

| | |
|---|---|
| Live-Auktionen | |
| Alte Meister & Kunst des 19. Jahrhunderts 319/320 | Freitag, 17. November 2023 |
| Moderne & Zeitgenössische Kunst 320/321 | Donnerstag, 7. und Freitag, 8. Dezember 2023 |
| | |
| Online-Only-Auktionen | |
| Moderne & Zeitgenössische Kunst 919 | Noch bis Mittwoch, 25. Oktober 2023 |
| Alte Meister & Kunst des 19. Jahrhunderts 814 | Mittwoch, 1. bis Mittwoch, 15. November 2023 |

## KONTAKT UND INTERVIEW-/BILDANFRAGEN

Madeleine Kaller
Online-Marketing
KARL & FABER Kunstauktionen GmbH
T +49 89 24 22 87-27
presse@karlundfaber.de

Nicola Scheifele M.A.
Pressebüro allWrite
Marklandstraße 18 | D – 81549 München
T +49 89 44 11 83 41 | M +49 176 30 40 34 38
nicola.scheifele@freenet.de